deutsche eislauf-union e.v.

Deutsche Eislauf-Union e.V. · Menzinger Str. 68 · D-80992 München

An die Bundesregierung
- Bundeskanzleramt -
Frau Dr. Christiane Schenderlein
Staatsministerin für Sport und Ehrenamt
Willy-Brandt-Str. 1

10557 Berlin

Geschäftsstelle:
Menzinger Straße 68
D-80992 München
Telefon: 089 / 856 094 20
Telefax: 089 / 856 094 26
E-Mail: info@eislauf-union.de
Homep.: www.eislauf-union.de

HypoVereinsbank
IBAN: DE58 7002 0270 0015 3830 06
Swift-BIC: HYVE DE MM XXX

Amtsgericht München
VR-Nr.: 6729

Finanzamt München f. Körpersch.
Steuer-Nr.: 143/212/60021
USt-IdNr.: DE 129514797

München, den 09.12.2025

Stellungnahme zum Referentenentwurf des Bundeskanzleramtes zum Sportfördergesetz mit Einrichtung einer *Spitzensport-Agentur*

Sehr geehrte Frau Dr. Schenderlein,

die Deutsche Eislauf-Union begrüßt die mit Ihrem Amt verbundene Aufwertung des Sports in der Bundesrepublik Deutschland.

Wir sehen uns selbst als Teil einer den Spitzensport fördernden Gesellschaft und danken, dass man uns durch Verfahrensbeteiligung in dieser Rolle auch wahrnimmt. Das Eiskunstlaufen mit seinen olympischen Disziplinen ist in seiner Ausübung stets als sehr aufwändiger und herausfordernder Sport erkannt worden. Die Errichtung von Kunsteisbahnen hat den Eiskunstlaufsport ab der Mitte des 20. Jahrhunderts zu seiner Blüte verholfen, die in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu welken begann.

Trotz einer Olympischen Goldmedaille im Paarlaufen 2018 ist unser Sport aufgrund einer heute großen internationalen Konkurrenz in seiner sportpolitischen Bedeutung auf wenige Ereignisse, die auch einen medialen Fokus finden, begrenzt. Die bereits im frühen Schulkindalter beginnende und erforderliche Spezialisierung lässt eine Vergleichbarkeit mit anderen olympischen Sportarten oftmals nicht zu.

Aus diesem Grund begrüßen wir einen neuen Weg der Spitzensportförderung in Deutschland und erhoffen uns durch eine unabhängige Spitzensportagentur auch eine neue, individuelle Betrachtung unserer Herausforderungen im internationalen Kontext. Zu nennen ist hier beispielsweise die in anderen, auch westeuropäischen Ländern mögliche und übliche Distanzbeschulung, die im föderalen System unseres Landes stets wegdiskutiert wird. Wir sehen mit einem neuen Fördersystem die Chance, mit unseren Themen, die einen wesentlichen Faktor in der Betrachtung der Fördermechanismen bilden, anders wahrgenommen zu werden.

Partner der DEU:

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern und für Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

DOSB

Bundeswehr

Sporthilfe

iAT Institut für Angewandte Trainingswissenschaft

CHIQUE SPORT

Bei der Einrichtung einer Spitzensportagentur sollte die adäquate Beteiligung des organisierten Sportes Berücksichtigung finden. Wir möchten die bereits in diversen Stellungnahmen aufgenommen Punkte nicht wiederholen. Vielmehr ist uns daran gelegen, die Chancen eines Neustarts in der Förderung nicht durch negative Assoziationen zu belasten, wo Begrifflichkeiten wie „Durchregieren" fallen.

Es muss allen Beteiligten klar sein, dass die Expertise jeder Spitzensportverband für seine Sportart höchstselbst besitzt. Am Ende kommt es darauf an, dass der Sport eine Entbürokratisierung erfährt. Die Einordnung der Spitzensportverbände darf keiner nachgeordneten Behörde gleichkommen, die eine Doktrin der Agentur umzusetzen hat.

Die an gesellschaftlichen Gepflogenheiten zu orientierende Bezahlung des Leistungssportpersonals muss mindestens der Konkurrenzfähigkeit des aktiven Sportlers entsprechen. Hier haben wir bereits den Anschluss verloren und sollten nachsteuern.

Zusammenfassend geben wir die Empfehlung, den partizipativen Prozess der Verbändebeteiligung beizubehalten und der Unterschiedlichkeit der Spitzensport-verbände mehr Gewicht zu geben.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit und stehen bei weiteren Fragen sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Deutsche Eislauf-Union

Dr. Andreas Wagner
Präsident